j. Arbeitsblatt Sozialstationen

Achtsam und verantwortlich handeln

Definition von sexualisierter Gewalt:

Sexualisierte Gewalt umfasst jede sexuelle Handlung, die an oder vor einer abhängigen Person entweder gegen ihren Willen vorgenommen wird oder der die Person aufgrund ihrer emotionalen, intellektuellen oder physischen Entwicklung nicht informiert und frei zustimmen kann. Dabei nützt die ausübende Person die ungleichen Machtverhältnisse zwischen sich und der abhängigen Person aus, um sie zur Kooperation zu überreden und zu zwingen; sie lässt eigene Bedürfnisse auf Kosten des anderen Menschen befriedigen.

Beispiele für Situationen von sexualisierter Gewalt

1. Die Mitarbeiterin Frau Abt wird morgens bei der Morgenwäsche von Herrn Maier an die Brust gefasst. Herr Maier ist in der Sozialstation bekannt als jemand, der liebend gern anzügliche Witze macht. Am liebsten erzählt er von seinen „sexuellen Eroberungen“ während des Russlandfeldzuges. Herr Maier leidet unter einer altersbedingten Demenz.

2. Die Pflegeschülerin Sonja erhält von ihrem Anleiter während ihrer Krankheit eine SMS mit dem Inhalt: Ich vermisse Dich? Wann können wir uns treffen? Sonja ist irritiert, zumal er in der vergangenen Woche seine Hand scheinbar zufällig auf ihren Oberschenkel gelegt hatte.

3. Die Pflegerin Frau Schmitz wäscht mit viel Hingabe Frau Arnold im Intimbereich. Um den Erfolg ihrer Arbeit zu dokumentieren, macht sie von Frau Arnold abschließend Fotos. Dazu muss Frau Arnold in verschiedenen Posen nackt dasitzen. Frau Schmitz begründet die Aufnahmen damit, dass Schülerinnen eine gute Anleitung brauchen, was und wie alles gewaschen werden muss.

4. Die Pflegekraft Frau Schulze spricht während des Waschens vor der Schülerin den im Rollstuhl sitzenden Herrn Ewald so an: Na, der (gemeint ist sein Penis) war früher aber auch mal fitter.

5. Frau Maier erfährt von ihrer dementen Mutter, dass der Pfleger sie geküsst habe. Auf Nachfragen behauptet die Mutter, dass das mehrfach, auch auf den Mund, passiert sei. Die Mutter

schämt sich – es wird nicht klar, ob ihr diese Handlungen unangenehm sind. Frau Maier ist sehr erschüttert. Ihr Mann ruft als KGR-Vorsitzender den Pfarrer an, um sich über den Pfleger zu beschweren.

Reflexionsfragen:

- Handelt es sich hier um sexualisierte Gewalt? Wenn ja, um welche Form? Wie reagieren Sie?
- Wo liegen in den fiktiven Beispielsituationen die Gefährdungen? Wer ist Betroffene/r, wer Beschuldigte?
- Mit wem kann sich die beobachtende Person besprechen? Was müsste man tun? Wie kann der Schutz gewährleistet werden?